

Hornbacher Losungsandacht Samstag, 30. November 2024

Ich bin Albrecht Bähr, der Landespfarrer der Diakonie, und wünsche Ihnen einen wunderschönen guten Morgen.

Wir sind am letzten Tag des Kirchenjahres angelangt und werden mit zwei Losungstexten beschenkt, die uns die Schönheit des Lebens mit Gott vor Augen führen.

Im 5. Buch Mose, Kapitel 6, Vers 5 lesen wir:

„Du sollst den Herrn, deinen Gott liebhaben von ganzem Herzen, von ganzer Seele, mit all deiner Kraft.“

Und im Römerbrief, das sogenannte Testament des Paulus, lesen wir im 13. Kapitel, Vers 10:

„Die Liebe tut dem Nächsten nichts Böses. So ist nun die Liebe des Gesetzes, Erfüllung.“

Auf dieser Grundlage lebe ich mein Christsein, schöpfe Kraft, um in dieser Welt, in der es oft dunkel geworden ist, Lichter anzuzünden. Übrigens auch ein Grund weshalb ich so gerne Kerzen am Adventskranz entzünde. Symbolisch lass ich die Kerzen leuchten, um das Dunkle zu erhellen. Ich gestehe auch gerne, dass ich als leuchtendes Vorbild in dieser Zeit vorangehen will und dass ich immer werbend nach Mitstreiterinnen und Mitstreiter suche, die mitmachen.

Ich will Lichtmomente ermöglichen, damit Andere, die nur im Dunkeln leben, nicht ohne Hoffnung in die Zukunft gehen müssen.

Der Begleittext zu den Losungstexten ist wie geschaffen, für das, was uns am Ende eines Kirchenjahres und im Blick auf ein neues Kirchenjahr, mit Optimismus und Freude begleiten soll.

Hans Dieter Hüsich schreibt:

„Lasst uns meine Freunde, die Geschichte Jesu Christi beginnen. Die große Geschichte der Liebe, daraus die Geschichte des Friedens wächst, blüht und gedeiht.“

Beginnen wir mit der Weltgeschichte Gottes. Unsere Weltgeschichte wird eine andere werden und wir werden erlöster aussehen.“

Schöner, begeisternder, herzlicher kann man es nicht beschreiben.

Ich gehen nicht verbittert, traurig, mürrisch meinen Weg mit Jesus Christus, sondern ich gehe ihn, weil mir klar ist, dass wir alle Geliebte Gottes sind und weil wir Gott auch zutrauen können, dass er uns auf diesem Weg begleitet.

Hornbacher Losungsandacht Samstag, 30. November 2024

Morgen werden wir die 66. Aktion Brot für die Welt in der Pfalz eröffnen.

Brot für die Welt arbeitet ganz nah bei den Menschen, damit ihre Weltgeschichte einen anderen Lauf nimmt, und die oftmals gezeichneten Gesichter der Menschen wieder ein Lächeln ausstrahlen; sie erlöser in die Zukunft blicken; sie spüren, dass auch für sie der Frieden wächst, blüht und gedeiht.

Brot für die Welt fördert ein Sportprojekt für rund 1.300 Jugendliche in Brasilien. Dort sollen über den Straßenfußball, Werte wie Fairness, Respekt und Eigenverantwortung vermittelt werden. Davon profitieren Mädchen und Jungen. Sie werden keine Profifußballer werden, auch wenn sie sicherlich davon träumen. Brot für die Welt und seinen Mitarbeitenden vor Ort geht es darum, junge Menschen selbstbewusster zu machen, damit sie gestärkt ihre Chancen erkennen und mutig und bekräftigt versuchen, ihr Leben, das sie lieben, in die Hand zunehmen.

Lichter in Form dieses Projektes anzünden, weil Gott auch diese Menschen so liebt, wie uns. Leuchtende Vorbilder sein und ihnen helfen, damit sie in ihrem Leben diese wunderbare Geschichte der Gottes- und Menschenliebe erleben und damit spüren wie kostbar Frieden ist.

Einfach wunderbar!

Ich hoffe, dass Sie unsere Aktion Brot für die Welt mit dem, was Sie dazu beitragen können, unterstützen. Und ich werbe gerne, machen Sie mit und werden Sie leuchtende Vorbilder, die Gottes Liebe nicht nur durch Worte, sondern mit Taten beleben. Ich nehme es mir jeden Tag fest vor und freue mich jetzt gleich meinen Adventskranz aufstellen zu können. Schon das ist ein lichtvoller Moment für mich!

Bleiben sie behütet!

Ihr
Albrecht Bähr